



Erfolgsprojekte: die Abwasserbeseitigungsanlage Freistadt ...



... und die Gaspipeline EVN Westschiene.

„Qualität, Verlässlichkeit und Vertrauen setzen sich durch“

Leyrer + Graf, Niederösterreichs größte Baugesellschaft wächst - und das trotz schwierigem Marktumfeld und einer globalen Angststimmung, wie CEO BM DI Stefan Graf in Gespräch verrät.

Leyrer + Graf wächst weiter, 1.700 Mitarbeiter beschäftigt Niederösterreichs größtes Bauunternehmen, 94 davon sind Lehrlinge. 2015 wuchs man durch ein Joint Venture mit dem oberösterreichischen Unternehmen Ploier & Hörmann, ein Unternehmen, das man bis 2019 zur Gänze übernehmen wird. Doch kaum eine Branche ist so von den äußeren Rahmenbedingungen gekennzeichnet wie die Baubranche, wie auch CEO BM DI Stefan Graf bemerkt: „Es gibt goldrichtige Ansätze wie das Lohn- und Sozialdumping Bekämpfungsgesetz, doch auch dieses Gesetz ist symptomatisch für die gesamte Gesellschaft. Es gerät ins Wanken und es wird immer mehr Schindluder damit getrieben. Die schwarzen Schafe müssen strenger kontrolliert werden.“ Der hohe administrative Aufwand bindet Ressourcen und die Ergebnisse sind schwer kontrollierbar: „Diese Kontrollierbarkeit sollte aber vereinfacht werden.“

Die EU entfernt sich von den Absichten ihrer Gründer

Graf sieht darin ein gesamteuropäisches Problem: „Ein einheitliches Wirtschaftssystem muss entweder richtig oder gar nicht umgesetzt werden.“ Die exzessive Geldpolitik der EU sieht der Baumeister kritisch: „Wir drucken Geld ohne Ende und daher verliert es seinen Wert. Ein Zeichen einer gesunden Wirtschaft ist aber eine gewisse Inflations-

rate mit einem gewissen Zinssatz. Die aktuelle Lage könnte zu einem Teufelskreis werden.“ Der allgemeinen Krisenstimmung kann Graf aber nichts abgewinnen: „Krisen gehören dazu, wir wachsen dadurch. Doch die EU entfernt sich von den Absichten ihrer Gründer. Der verstärkte Nationalismus stellt



BM DI Stefan Graf, CEO von Leyrer + Graf: „Die schwarzen Schafe müssen strenger kontrolliert werden.“

Fotos: Leyrer + Graf

eine große Gefahr dar.“ Nationalismus, der von einer „Angstgesellschaft“ angefacht wird: „Wir haben Angst, unseren Wohlstand zu verlieren, und daraus entsteht ein großes gesellschaftliches Problem, nämlich dass wir einander nicht mehr vertrauen.“

Bestbieterprinzip ist sinnvoll, wird aber immer wieder missbraucht

Die Kunden von Leyrer + Graf zeichnet aber ein hohes Vertrauen in das Unternehmen aus. Das stete Wachstum ist in der Branche nicht selbstverständlich. Leyrer + Graf überlässt dabei nichts dem Zufall: „Wachstum ist eine Voraussetzung für gutes Wirtschaften, aber es müssen auch die Strukturen mitwachsen, die Abläufe, der Informationsfluss, die gesamte Kommunikation.“ All das geht Leyrer + Graf proaktiv an und kennzeichnet die Geschäftsbeziehungen. Deshalb kommt dem Unternehmen das Bestbieterprinzip entgegen: „Das ist sinnvoll, nur wird auch das immer wieder missbräuchlich angewandt.“ Die Softskills in Form von Lehrlingen, Frauenanteil oder älteren Arbeitnehmern sind in ihrer Qualität schwer messbar, gleichzeitig aber ein wichtiger Faktor für den Bestbieter. „Wie misst man Qualität im Vorhinein?“ Stefan Graf weiß darauf keine Antwort, doch ist er sich sicher, dass sich „Qualität, Verlässlichkeit und Vertrauen langfristig durchsetzen werden.“